

Jochen Schlutius

RAD ELN FÜR DIE SEELE



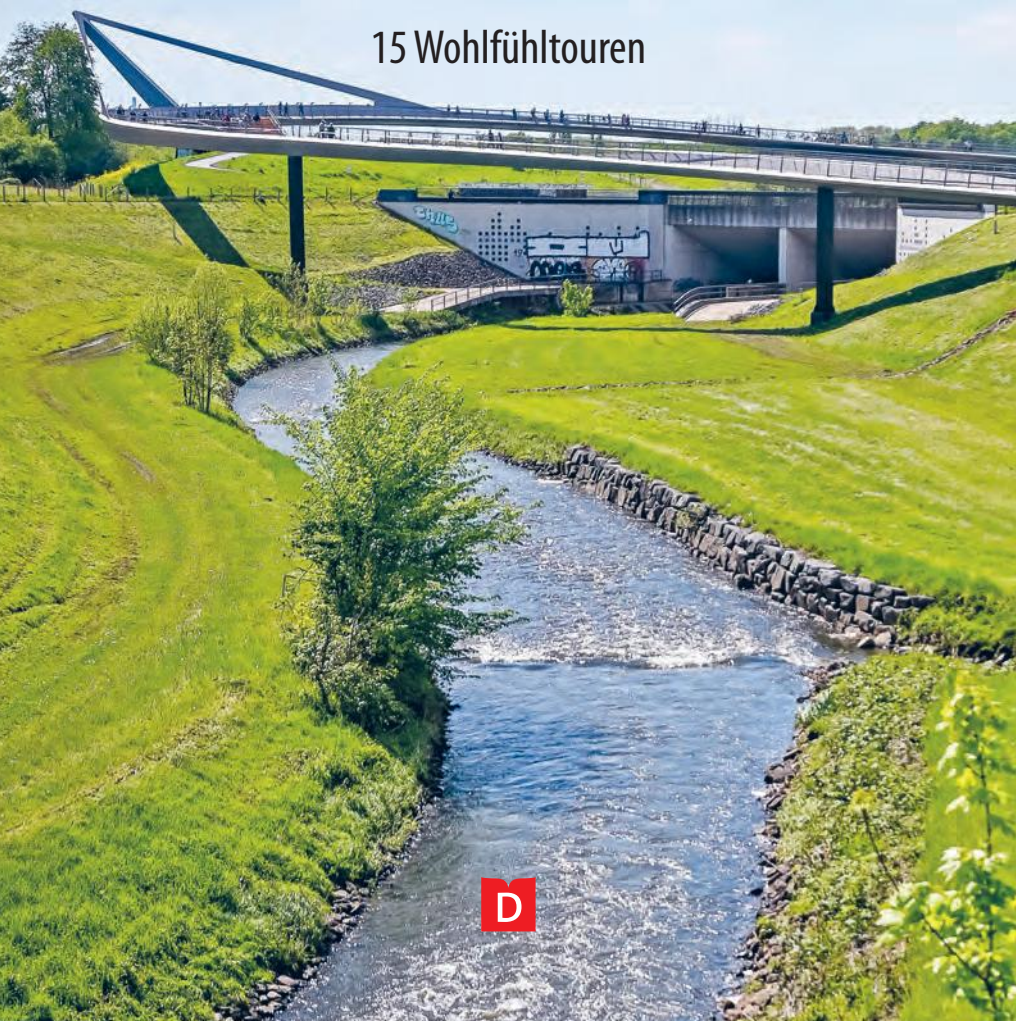
Jochen Schlutius

Ruhrgebiet

Wege am Wasser

Radeln für die Seele

15 Wohlfühl Touren



Alle Touren auf einen Blick



AUSZEITEN

- | | |
|---|-----------|
| 1 Naturparadiese
Die Lippeauen rund um Wesel
32,1 km 60 Hm 3,5 Std. Rundtour | 7 |
| 2 Durchs Emscherland
Kunst & Wassererlebnis ab Herne
25,2 km 60 Hm 2,5 Std. Rundtour | 19 |
| 3 Auf Alter Fahrt
Durch den Naturpark Hohemark
37,6 km 100 Hm 3,5 Std. Rundtour | 31 |
| 4 Bergbauhistorie
Trassenradeln & Uferwege in Marl
41,7 km 120 Hm 4,5 Std. Rundtour | 43 |
| 5 Durchs Auenland
Uferwege rund um Hamm
30,5 km 60 Hm 3 Std. Rundtour | 57 |



WEITBLICKE

- | | |
|--|------------|
| 6 Haldenkunst
Vom Nordsternpark zum Tetraeder
33,1 km 210 Hm 3 Std. Rundtour | 69 |
| 7 Ruheoasen
Ausblicke am Rhein-Herne-Kanal
31,2 km 120 Hm 3 Std. Rundtour | 83 |
| 8 Industrie-Natur
Eine Bilderbuchtour durch Dortmund
28,0 km 110 Hm 2,5 Std. Rundtour | 97 |
| 9 Kunst-Impulse
Rund um die Halde Großes Holz
33,5 km 160 Hm 3,5 Std. Rundtour | 109 |
| 10 Kanal-Acht
Ufo-Sichtung in Lünen
33,5 km 140 Hm 3,5 Std. Rundtour | 121 |



ENTSCHEUNIGUNG

- | | |
|--|------------|
| 11 Streetart-Tour | 135 |
| Kunstgenuss rund um Duisburg
33,8 km 120 Hm 3,5 Std. Rundtour | |
| 12 Emscher-Delta | 147 |
| Zwischen Oberhausen und Rhein
40,2 km 90 Hm 4 Std. Rundtour | |
| 13 Herbstlaub | 159 |
| Radeln entlang der Berne
29,1 km 130 Hm 2,5 Std. Rundtour | |
| 14 Landausfahrt | 173 |
| Rund um Henrichenburg
21,3 km 60 Hm 2 Std. Rundtour | |
| 15 Fürstlicher Genuss | 183 |
| Eine Dorstener Stadtrundfahrt
23,2 km 50 Hm 2 Std. Rundtour | |





Liebe Radfahrende,

in einer urbanen Region wie dem Ruhrgebiet gehören Uferwege ebenso wie Bahntrassenradwege zu den willkommenen Angeboten, um Radtouren zu einer kleinen **Erholungskur für die Seele** zu veredeln. Sie sind kleine Traumpfade durch ein Gebiet, das eigentlich als Industrieregion bekannt geworden ist. Die Kanäle gehörten einst wie die Zechenbahnen zum Rückgrat des Ruhrgebiets. Heute sind die Uferwege **wunderbare Trassen durch die Natur** und begehrte Freizeitrouten, die eine Extraportion Entspannung versprechen.

Um die Wegeführung müssen wir uns hier meist keine großen Gedanken machen. Allerdings kann zu langes Radeln an den Kanälen schnell eintönig werden. Umso wichtiger, diese tollen Uferwege mit anderen Highlights zu kombinieren. Beeindruckende Industriedenkmäler wie Zechen, Stahlwerke oder Schiffshebewerke, schöne Zechensiedlungen, fotogene Landmarken auf Halden oder hochkarätige Kunst im öffentlichen Raum sind im Ruhrgebiet wichtige Bereicherungen für **unvergessliche Radtouren**. Und am Ende sind es vor allem die vielen überraschenden Naturerlebnisse, die uns Radler selbst in diesem urbanen Raum so glücklich machen. Für Liebhaber längerer Strecken lassen sich übrigens viele Touren in diesem Buch leicht miteinander kombinieren.

Viel Spaß beim Lesen und natürlich noch mehr beim Nachradeln.



NATUR



KULTUR



GENUSS



TOUR



GPS-Tracks zum Download

Ihr Jochen Schlutius 



Naturparadiese

Die Lippeauen rund um Wesel

Eine ausgesprochen entspannte Mischung aus schönen Uferwegen, herrlichen Auenlandschaften und lebhafter Urbanität – das bietet dieser 32 Kilometer lange Rundweg im nordwestlichen Ruhrgebiet.

Die Tour startet eher urban am Bahnhof in Wesel direkt am Knotenpunkt 30. Wer mit dem Auto anreist, beginnt die Tour besser auf der östlichen Seite. Dort gibt es einen kostenlosen Wanderparkplatz direkt an der Autobahnabfahrt der A3 an der Abfahrt Hünxe. Von hier rollt man gemütlich entlang der Weseler Straße in östlicher Richtung, dann am Kreisverkehr links in die Dinslakener Straße über den Kanal und noch vor der Lippe links runter auf den Uferweg entlang des Wesel-Datteln-Kanals. Bei dieser Variante wäre das Treideldorf Krudenburg dann das Abschlusshighlight der Radtour.

In Wesel rollen wir in südlicher Richtung über die **Dinslakener Landstraße** auf dem straßenbegleitenden Radweg auf der rechten Seite. Die zweite Straße biegen wir über eine Ampelanlage am Knotenpunkt 29 links dem Wegweiser Richtung Hünxe folgend ein in die **Kurt-Kracker-Straße**, die uns unter den Gleisen hindurchführt. Am Kreisverkehr fahren wir direkt rechts rein in die Straße **An der Tent**, die einen sehr langgezogenen Linksbogen macht. Die zweite Möglichkeit rechts ist die **Fusternberger Straße**, an der wir der rot-weißen Radwegebeschilderung Richtung Hünxe folgen. Die Urbanität nimmt ab, das Landleben gewinnt immer mehr.



Kilometer: **32,1**

Höhenmeter: **60**

Stunden: **3,5**

RUNDTOUR





Am Ende der Straße halten wir uns rechts, fahren in die Straße **Am Lippehafen** und queren direkt ein Eisenbahngleis. Schon nach wenigen Metern lohnt sich rechts ein Abzweig zum sehr schön gelegenen **1 Biergarten am alten Lippehafen**. Mit schönem Blick auf das frühere Hafenbecken findet man hier die richtige Einstimmung auf die weitere Tour.

Mit dem Rad geht es weiter geradeaus bis zum Ende der Straße Am Lippehafen. An der T-Kreuzung biegen wir rechts ab in die **Brunnenstraße**. Hier öffnet sich kurz der Blick in die Lippeauen, bevor es in ein schönes Waldgebiet geht. Der Autoverkehr nimmt ab, wir sind endlich ganz im Landleben angekommen: kleine Wohnhäuser, Pferdekoppeln, weite Blicke – einfach herrlich. Am Abzweig des Aaper Wegs hört der geringe Autoverkehr dann ganz auf. Der Weg wird schmaler und wir genießen die wunderbare Natur und die Stille des Waldes.

Am Ende des Weges kreuzen wir Bahngleise und biegen an der T-Kreuzung dem Wegweiser Richtung Hünxe und Lippefähre folgend nach rechts ab in die **RWE-Straße**. Für wenige Meter folgen wir der wenig befahrenen Straße, dann halten wir uns aber am Knotenpunkt 26 weiter geradeaus, befahren den Weg **Am Lippetal** – weiter der Beschilderung nach Hünxe folgend. Wir radeln wieder in einem herrlichen Waldgebiet, das zum Naturpark Hohe Mark gehört. Frische Luft strömt in unsere Lungen und der Alltagsstress ist längst abgeschüttelt.

Bei Kilometer 6,3 zweigen wir links ab in den Weg **Am Vinkel**. Dieser Weg ist die wenig befahrene Zufahrtsstraße der Pferdepension Mölleken. Am Ende des Weges fahren wir an der T-Kreuzung rechts in die **Underbergsheide**, die nach links abknickt und zum **Krudenburger Weg** wird. Kurz hinter dem Ortseingangsschild von Obrighoven gelangen wir zum Knoten-

Für die Seele

Im malerischen Krudenburg tauchen wir ein in alte Zeiten mit einer ordentlichen Portion Seefahrerromantik.



*Im 19. Jahrhundert war die **Lippe** zwischen Wesel und Lippstadt mit Hilfe des Treidelns schiffbar und es gab einige Schutzhäfen auf der Strecke. Mit dem Bau des Wesel-Datteln-Kanals verlor der längste Fluss NRWs als Transportweg an Bedeutung. Aus den einstigen Hafenbecken sind heute meist schöne Naturareale geworden.*

AUSZEITEN 1



*Als alter Rittersitz wurde das kleine **Fischerdörfchen Krudenburg** vor allem durch das Treideln auf der Lippe bekannt. Der Hafen war ein wichtiger Ort zum Überwintern der Schiffe. Im Sommer war die Siedlung beliebter Halt für Pferdeführer mit ihren Tieren, die Schiffe auf der Lippe flussaufwärts zogen.*

punkt 25, wo wir uns rechts auf den Bahntrassenradweg der alten **Hamburg-Venloer-Bahn** halten. Wild verwuchert liegen immer wieder die alten Schienen neben dem Weg. Der westliche Teil der überregionalen Bahnverbindung war nie wirklich lukrativ und wurde schrittweise in den 60er-, 70er- und 80er-Jahren des letzten Jahrhunderts stillgelegt und schließlich abschnittsweise zu einem tollen Radweg umgebaut.

Kurz vor der A3 endet der Bahntrassenradweg auf dem Weg **Höfkensfeld**, dem wir nach rechts weiter unter der Autobahn hindurch folgen. Dahinter knickt der Fahrweg nach links ab, wir nutzen ab hier aber wieder den Bahntrassenradweg leicht rechts geradeaus. Ein kleiner Rastplatz von der Römer-Lippe-Route liegt hier am Wegesrand. Am Ende erreichen wir den **Fasanenweg**, dem wir nach rechts in eine kleine Wohnsiedlung folgen. Man spürt die Nähe zum Münsterland, denn alle Häuser haben die typisch rote Verkleinerung. Über den Hunsdorfer Weg und Buschweg hinweg folgen wir dem Fasanenweg nach Süden. Am **Schwarzensteiner Weg** biegen wir ganz kurz rechts ab und gelangen zum Knotenpunkt 24. Hier biegen wir

Krudenburg





Wesel-Datteln-Kanal

links ab in den **Krudenburger Weg** und radeln erneut durch ein schönes Wäldchen.

Den Krudenburger Weg fahren wir bis zum Ende, dann an der T-Kreuzung rechts in die **Dorfstraße** und gelangen schließlich zum malerischen ② **Treidelschiffendorf Krudenburg**. Schöne rote Backsteinhäuser werden zu tollen Fotomotiven. Am Brunnen lässt es sich perfekt entspannen und zu Fuß kann man kurz zu dem ehemaligen, fast zugewucherten Hafenbecken wandern. Der ganze Ort erzählt die Geschichte einer längst vergessenen Zeit und wir tauchen für einen Moment ein in diese Vergangenheit. Zurück im Hier und Jetzt können wir aber auch einen klassischen Kult-Radlertreff erleben. Die beliebte ③ **Dudel Bude** liegt kurz vor dem Ausgang des Dorfes und ist unter Radfahrenden weit über die Region hinaus bekannt.

Über den **Brückenweg** verlassen wir das malerische Krudenburg. Oben an der großen **Dinslakener Straße** halten wir uns rechts, queren die Lippe (mit einem letzten schönen Blick auf Krudenburg) und zweigen am Knotenpunkt 68 noch vor dem Wesel-Datteln-Kanal rechts runter auf den Kanalufersweg in westlicher Richtung. An dieser Stelle startet die Radtour für diejenigen, die mit dem Auto anreisen.



*Nach dem Rhein ist der **Wesel-Datteln-Kanal** die zweitwichtigste Wasserstraße in Deutschland. Insgesamt sechs Schleusen sorgen für die Überwindung der Höhendifferenzen. Der Uferweg zwischen Wesel und Datteln ist eine beliebte, autofreie Radwegeverbindung.*



Lippemündungsdelta



2014 wurde das renatierte **Lippemündungsdelta** fertiggestellt. Als Naturschutzgebiet Lippeauen hat sich die Lippemündung zu einem artenreichen Naturraum entwickelt, den man mit dem Fahrrad wunderbar erkunden und genießen kann.

Die nächsten 10 Kilometer stehen ganz im Zeichen des **Wesel-Datteln-Kanals**. Wir gleiten rechts am Wasser entlang, sehen immer mal wieder große Binnenschiffe auf dem Kanal fahren und lassen unsere Gedanken in die Ferne schweifen. Denn auf die Wegeföhrung müssen wir nicht achten, wir bleiben immer direkt am Kanal. Rechts von uns liegt die Lippe, die wir aber nur selten zu Gesicht bekommen. Während am Anfang noch die Natur links und rechts von uns dominiert, wird es auf den letzten Kilometern dann spürbar urbaner und die Wasserstraße industrieller. Erste Hafenanlagen säumen den Weg und große Binnenschiffe liegen am Ufer.

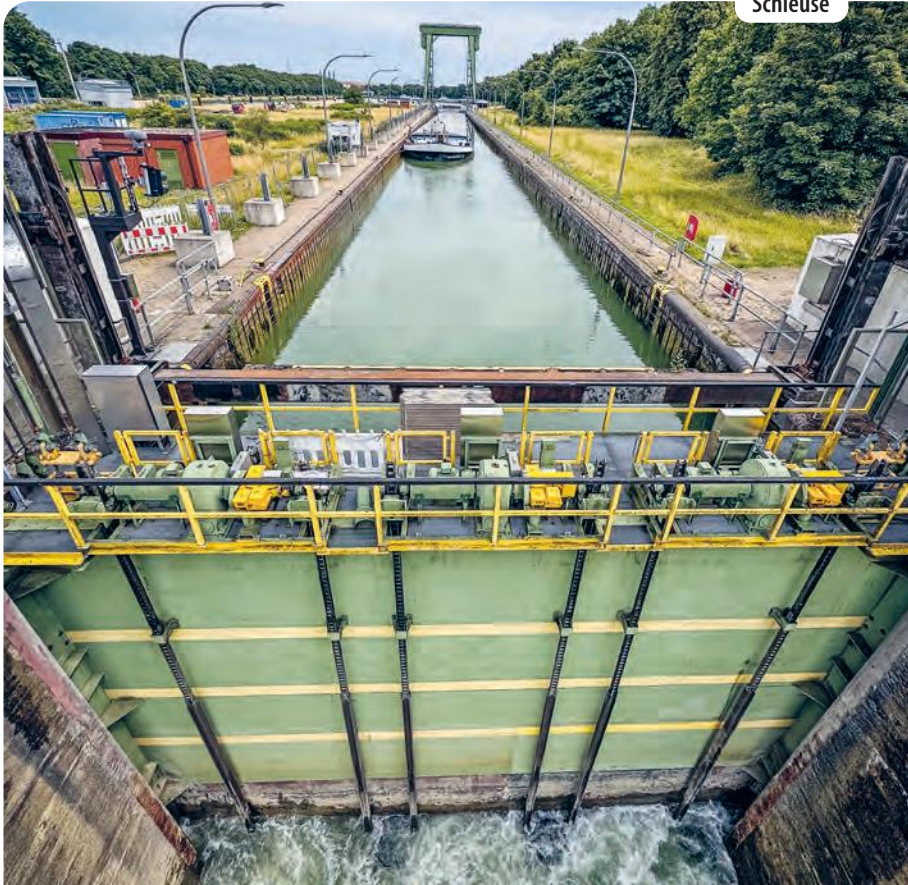
Kurz vor der letzten Schleuse vor dem Rhein endet dann unser Uferweg entlang des Kanals. An der **Emmelsumer Straße** biegen wir rechts ab und machen einen kurzen Abstecher nach links in einen gleichnamigen Weg, der nach wenigen Metern einen guten Ausblick auf ein **4 Storchennest** bietet. Gerade im Frühsommer lässt sich hier wunderbar beobachten, wie die stolzen Tiere ihre Kinder behüten und füttern. Ein Privatmann hat dieses tolle Nest auf seinem Grundstück errichtet.

Unsere Radtour föhrt uns weiter bis zum Knotenpunkt 67, wo wir links auf den straßenbegleitenden Radweg neben der ab hier großen Emmelsumer Straße fahren. Aber schon nach wenigen hundert Metern können wir am Knotenpunkt 64 links abbiegen in die Straße **Zum Rhein-Lippe-Hafen**. Keine Sorge, der Radweg



verläuft ganz entspannt rechts neben der Straße. Wir biegen rechts ab und fahren weiter neben der Straße **Zum Ölhafen**. Links liegt ein großes Industriegebiet und zunächst sieht die Ecke gar nicht so schön aus. Aber schnell öffnet sich rechts von uns die Landschaft und wir blicken in ein wirklich malerisches Naturreservat der **5 renaturieren Lippemündung**. Während links von uns riesige Lager- und Logistikhallen stehen, bieten sich rechts immer wieder tolle Ausblicke in die Auenlandschaft an. Ein gemütlicher Rastplatz mit Infotafeln liegt direkt am Wegesrand und hilft uns, die Flora und Fauna der Lippemündung zu verstehen. Wir genießen diesen wunderbaren Naturmoment und verweilen ein wenig auf dem Rastplatz.

Schleuse

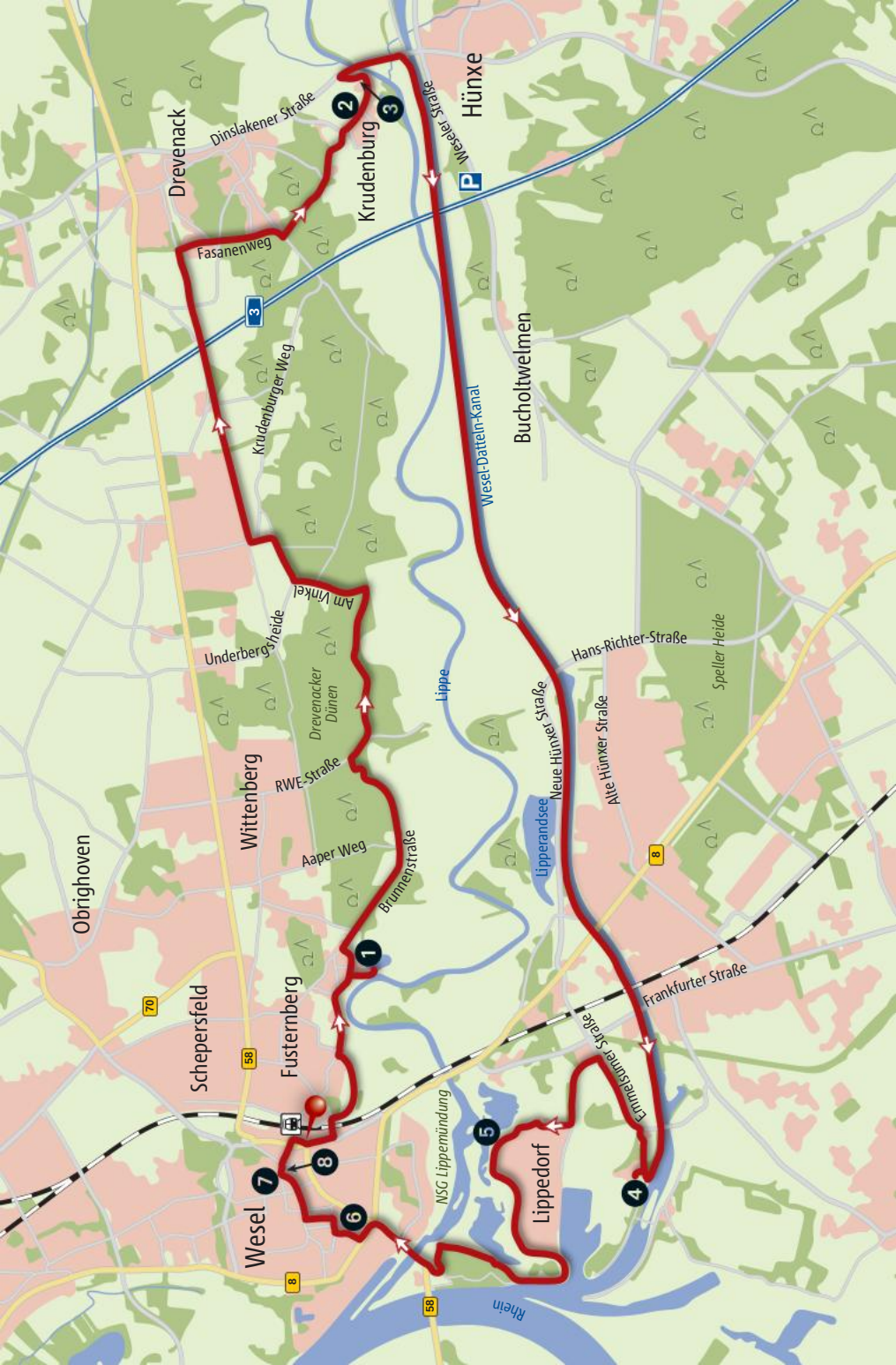


Nach einer Schleife nach Süden, bei der wir in den alten Ölhafen blicken können, führt uns der Radweg zunächst noch mal kurz an die Ausfahrt des Wesel-Datteln-Kanals und dann an den Rhein. Vor uns liegt die große Niederrheinbrücke von Wesel. Wer möchte, kann sein Fahrrad kurz abstellen und ein wenig die Böschung runter in Richtung Rhein gehen. Denn unser Weg biegt schnell wieder ab nach rechts weg vom großen Strom in die Auenlandschaft – es gibt also noch einen kleinen Nachschlag in Sachen Naturvergnügen. Kurz vor der Lippe ist das Naturschauspiel dann leider vorbei und für die letzten Kilometer wird es wieder urban. Am Ende des Radweges halten wir uns zweimal rechts und fahren die Rampe **Büdericher Insel** hoch zum Knotenpunkt 65 direkt an der großen B58. Wir fahren rechts über eine Brücke über die Lippe hinweg auf einem Radweg neben der B58, die ab hier **Schillstraße** heißt. Am Ende kommen wir zu einer großen Kreuzung, wo wir uns links auf den **Südring** halten. Rechts liegt das große **6 LVR-Niederrheinmuseum Wesel**, in dem in einer historischen Zitadelle die Geschichte des Niederrheins innovativ und interaktiv erzählt wird. Früher war die alte Wehranlage als Preußen-Museum bekannt. Heute widmet sich die Ausstellung mehr der grenzüberschreitenden Bedeutung des Niederrheins für Europa.

Mit dem Rad geht es rechts in die **Rheinbabenstraße** und wir gelangen um die historische Zitadelle herum auf die Rückseite. Ganz am Ende an der T-Kreuzung biegen wir rechts ab in die **Gerhart-Hauptmann-Straße**, dann links in die **Weimarer Straße** und wieder rechts in die **Esplanade**. Die Straße wird zur **Wallstraße** und wir gelangen zum **7 Berliner Tor**, welches früher zur Festungsanlage der Stadt gehörte. Hier biegen wir ein letztes Mal rechts ab. Im **8 Weseler Wirtshaus** lässt sich die Radtour bestens abschließen, bevor es über die **Wilhelmstraße** schnurstracks zum Bahnhof zurück geht.







ALLES AUF EINEN BLICK



Entspannung 

Abenteuer 

Vielfalt 

WIE & WANN

Stadtverkehr in Wesel, ansonsten weitgehend autofrei auf Ufer-, Feld- und Waldwegen, dazu wenig befahrene, kleine Straßen. Das ganze Jahr über bei trockenem Wetter befahrbar, am schönsten zur blütenreichen Sommerzeit.

HIN & WEG

Auto: Pendlerparkplatz Hünxe, Weseler Straße 100, 46569 Hünxe

ÖPNV: Bahnhof Wesel

ESSEN & ENTSPANNEN

- ① **Biergarten am alten Lippehafen**, Am Lippehafen 16, 46485 Wesel, Tel. (01 76) 80 17 63 80, biergarten-lippehafen.de
- ③ **Dudel Bude**, Auf dem Dudel 5, 46569 Hünxe, Tel. (0 28 58) 9 17 81 97
- ⑧ **Weseler Wirtshaus**, Berliner-Tor-Platz 4, 46483 Wesel, Tel. (02 81) 16 44 60 50, wirtshaus-wesel.de

ENTDECKEN & ERLEBEN

- ② **Treidelschifferdorf Krudenburg**
- ④ **Storchennest**
- ⑤ **Renaturierte Lippemündung**
- ⑥ **LVR-Niederrheinmuseum Wesel**, An der Zitadelle 14-20, 46483 Wesel, Tel. (02 81) 33 99 60, niederrheinmuseum-wesel.lvr.de
- ⑦ **Berliner Tor**